

Geschichten *aus der*

www.storyzone.org



Das meine Frau Karin schon vor der Ehe eine Matratze war hatte ich schnell raus. Sie erzählte mir von sexuellen Abenteuern, wie zum Beispiel ihr erster Freund, der sie zur Strafe eine halbe Stunde gebückt über der Hantelbank warten ließ, bevor er sie von hinten fickte oder sie nur mit Strapsen bekleidet vor die Wohnungstür sperrte.

Ein weiterer Freund nahm sie mit in den Swingerclub, wobei es nachdem sie mit einem Pärchen zu Hause waren, erst zum Partnertausch kam und sie und die andere Frau es vor den Augen der beiden Männer tun mussten.

Dies sind nur einige Erlebnisse meiner kleinen Schlampe. Jetzt will ich sie aber erst für euch beschreiben. Sie ist 34 Jahre alt, schlank, 157cm groß und hat lange dunkle Haare, Ihre Titten sind eine Handvoll mit lang vorstehenden Nippeln.

Nachdem ich sie in flagranti mit dem 22jährigen Klempner der von uns bestellt worden war erwischte, überlegte ich was ich tun sollte. Mich trennen, oder was anderes. Nachdem ich zwei Tage später die ganze Nacht nicht geschlafen hatte, kam mir die Idee. Sie soll einen Gangbang machen. „Ok, Du willst gefickt werden, also wirst du gefickt... Ich bin heute um 18 Uhr zu Hause, und wenn ich komme, trägst du deine weiße Korsage, weißen String, die weiße halterlose Strümpfe, deine weißen hochhackigen Schuhe. Außerdem möchte ich das du dich schminkst und zwar so, dass du so aussiehst, das wir dich als Nutte ins Schaufenster stellen könnten.“

Sie wusste noch nicht was auf sie zukam. Auf der Suche nach entsprechend vielen Schwänzen kam ich durch den Park und sah dort eine Horde herumlungender Kerl, um es genau zu sagen 12. Dazu gehörten 4 Hunde, Mischlinge. Nachdem ich sie von meiner Idee mit den Argumenten Freibier und gezeigten Fotos meiner Frau überzeugt hatte, gingen wir zu uns. Unterwegs erklärte ich den Kerlen was ich mir so vorstelle. Das mit den Hunden hat sich erst später so ergeben. Zu Hause angekommen sagte ich: „Die Hunde sollen in der Küche bleiben!“

Dann gingen wir ins Wohnzimmer wo Karin wartete. „Oh, Gott was soll das?“ „Du wolltest ficken, jetzt wirst du gefickt. Komm steh auf, das meine Kumpels dich sehen können.“ Im Nu war sie von den Kerlen dicht umringt. Sie fingen an sie zu betatschen und ihre Schwänze raus zu holen und begannen wischen.

Sie nahmen Karins Hände mit den rot lackierten Nägeln und führten sie abwechselnd an ihre Penisse. Sie zogen die Körbchen ihrer Korsage runter lutschten, saugten und zwirbelten an ihren Nippeln. Immer wieder kam ein kleiner leiser Aufschrei und ein Blick von Ekel in ihren Augen. Dann wurde das Flittchen in immer wieder in wechselnder Reihenfolge und Stellungen so richtig durchgevögelt. Auf dem Rücken liegend. Kniend von hinten, in Mund, Puntz oder beides. Stehend von hinten, stehend von vorn. Immer wieder eine andere Stellung, immer wieder ein anderes Glied im Hals, in der Muschi oder den Händen. Sie keuchte, würgte und hustete, während irgendjemand wieder seinen Kolben bis zum Anschlag in ihren Mund schob und ihr ein anderer ihre Nase zu hielt.

Nun wurde sie über den Wohnzimmertisch gebeugt und vier Kerle hielten sie an Armen und Beinen fest. Ein fünfter trat hinter sie und zielte mit zwei Fingern im Abstand von 3cm auf ihre Rosette. Dann drückt er mit voller Wucht zu in ihre noch trockene Mokkatasse.

„Oh Gott, mein Arschloch, mein Arschloch! Zieh raus, bitte!“ Aber er fingerte sie noch weiter. Jetzt begann das große Abspritzen. Einer nach dem anderen trat an sie heran und spritzte ihr übers Gesicht, in die Haare, über die Titten, die Corsage und die weißen Strümpfe. Aber Karin hielt sich tapfer. Plötzlich ging langsam die Wohnzimmertür auf. Einer der Hunde hatte sie mit der Schnauze aufgemacht. Er war neugierig geworden. In diesem Moment kam mir die Idee.

„Ich habe gesagt du wirst von allen gefickt, also auch von den Hunden. Du wirst heute als Hündin eingeritten. Du wirst Hundeschlampe.“ Der erste wird dich von hinten ficken, also knie dich hin.“ Das tat sie. Einer der Männer führte nun den Hund zu ihr. Nachdem er sie kurz beschnuppert hatte, wurde Karin von ihm bestiegen. Er klammerte seine Vorderbeine um sie und versuchte mit wilden Rammelstößen ihr Loch zu finden. Er stocherte mit seinem Schwanz an ihr rum. Plötzlich war er drin. Der Geschlechtsakt als solches war nach etwa 30 Sekunden vorbei, doch er hing mit seinem Knoten in ihrer Möse fest. Etwa nach 5 Minuten kam er frei und als er sein Ding rauszog lief ein Schwall von Hundesperma aus Karins Möse.

Nun wurde die Schlampe mit weit gespreizten Beinen auf das Sofa gesetzt und der zweite Hund wurde hereingeführt. Auch er hatte Witterung aufgenommen und wusste sofort was er zu tun hatte. Er sprang sofort mit seinen Vorderbeinen auf die Couch und rammelte wie wild in seine Menschenhündin. Dabei schlabberte er mit seiner Zunge durch Karins Gesicht. Und was soll ich sagen? Auch meine Frau streckte die Zunge raus. Sie erwiderte seinen Zungenkuss.

Nachdem der Hund mit ihr fertig war sagte Karin trotzig: „OK, bringt den nächsten.“ Die Männer johlten und einer holte den dritten. „Blasen, blasen, blasen“, ging es im Chor. Karin sah kurz auf, dann fing sie langsam an den Hund zu streicheln. Der fing an zu hecheln und darauf fing Karin an auch ihn mit seiner Zunge zu schlabbern. Nach etwa 2 Minuten hatte sie ihn dann soweit, dass er einen stehen hatte. Sie kroch nun unter ihn und fing an an seinem Ding zu lutschen.

Als der Hund seine riesige Spermaladung abfeuerte schluckte Karin wie noch nie. Sie schien Gefallen daran zu finden. Vor allem weil die Männer sie und die Hunde wie wild anfeuerten. Jetzt wurde Karin so auf dem Sofa platziert, dass ihre Beine über der Lehne lagen und ihr Kopf über der Sitzfläche nach unten hing. Der vierte Hund wurde herein gebracht und auch er fing an meiner Frau in dieser Position in den Mund zu ficken. Als er kurz davor war zu kommen, drückte einer der Männer dem Hund so auf den Arsch, das er weder vor noch zurück konnte. Der Knoten des Hundes schwoll in Karins Mund so an das er sich hinter ihren Zähnen festsetzte. Er hatte also seinen Schwanz tief in ihrer Kehle während er sich in ihr ergoss. Etwa 8 Minuten dauerte es bis er sich lösen konnte. Nach all dem wurde noch ein Bierchen getrunken und als die frivole Gesellschaft sich auf gelöst hatte, sagte Karin: „Ich wollte gefickt werden, ich wurde gefickt. Jetzt bin ich eine Schlampe und räudige Hündin. Was werde ich als nächstes, eine Ziege, eine Sau oder eine Stute?“